



Nach der Registrierung werden die Proben mit einem Backenbrecher zerkleinert.



Die Proben werden zur Gewinnung der darin enthaltenen Mikrofossilien mit Wasserstoffperoxid aufgelockert und durch ein 0,1 mm feines Sieb geschlämmt.



In den geschlämten Proben sind die Mikrofossilien angereichert ...



... und werden unter dem Mikroskop ausgelesen.

# Von der Probe bis unters Mikroskop

In unseren Laboren untersuchen wir Locker- und Festgesteinsproben auch auf Mikrofossilien. Das sind mikroskopisch kleine Relikte tierischer und pflanzlicher Fossilien. Sie kommen selbst in kleinsten Probenmengen vieler Sedimentgesteine massenhaft vor. Daher eignen sie sich besonders zur Untersuchung von Bohrungsproben und geben Auskunft über das Alter sowie die Ablagerungs- und Entstehungsbedingungen der zeitgleich mit ihnen abgelagerten Gesteine. Auch Sedimente verschiedener Lokalitäten lassen sich mit ihrer Hilfe sehr gut vergleichen und einander zuordnen.

Nur selten sind Mikrofossilien direkt mit dem Auge zu erkennen, daher werden sie im Labor aus den Proben herausgelöst und für ihre Bestimmung unter dem Mikroskop ausgelesen. Hier ein Beispiel der Aufbereitung zur Gewinnung der Überreste von Foraminiferen und Ostrakoden (Muschelkrebse).

Geologischer Dienst  
Nordrhein-Westfalen  
De-Greif-Str. 195  
47803 Krefeld  
02151 897-0  
poststelle@gd.nrw.de  
www.gd.nrw.de



Geologischer Dienst NRW



Sie werden in Sammlungsstellen aufbewahrt.



Erst jetzt erfolgt die Bestimmung und wissenschaftliche Auswertung der Mikrofossilien.